



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Gut beraten – Hilfen für den Unterricht

Ein Projekt zur Qualitätssicherung

Hamburger Volkshochschule

Februar 2010

Ziele - 1 -

Nutzen für die (neuen) Kursleitenden

- neuen KL Hilfestellung für den Unterricht geben
- Reflektion über den eigenen Unterricht/ die Kursleiterrolle anregen
- neuen KL den Anspruch der VHS an „guten Unterricht“ nahebringen
- Einbeziehung der neuen KL in die VHS-interne Fachdiskussion
- Bindung der neuen KL an die VHS ermöglichen

Ziele - 2 -

Nutzen für die Institution VHS

- Wissen über Kursleiter-Qualifikationen erhalten, insbesondere über die der neuen KL
- Fortbildungsbedarfe und individuelle Einarbeitungsbedarfe ermitteln
- mehr Unterrichtsbesuche ermöglichen
- Entlastung für HPM

Entwicklung des Projekts

- Herbstsemester 2007:
 - Entscheidung in der Programmabteilung:
Sprachenbereich erster Pilotbereich (zweiter:
Gesundheitsbereich)
 - Konzepterarbeitung und Erstellung der
Unterlagen
 - Festlegung Projektname
 - Auswahl der Unterrichtsberaterinnen und
Gespräche
 - Information über Projekt an andere Abteilungen

- Frühjahrssemester 2008:
erster Durchlauf
(mit reduzierter Anzahl an Unterrichtsbesuchen)
- Herbstsemester 2008:
 - zweiter Durchlauf im Sprachenbereich
(Realisierung in vollem Umfang)
 - Gesundheitsbereich steigt ein
- seitdem: Projekt läuft; kontinuierliche
Projektbegleitung:
 - regelmäßige Treffen mit Unterrichtsberaterinnen
 - Abgleich des Ablaufplans
 - Überarbeitung der Unterlagen
- Sommer 2009:
gemeinsamer Fortbildungs-Workshop Sprachen und
Gesundheit

Zahlen – bezogen auf den Sprachenbereich

- Fremdsprachen-KL an der Hamburger VHS: ca. 320
- neue Fremdsprachen-KL pro Jahr: ca. 20 - 25
- Zahl der Unterrichtsberaterinnen: 5 (3)
- an Projekt beteiligte HpMs: 2
- Zahl der Unterrichtsbesuche
(am Bsp. Herbst 2008 und Frühjahr 2009):
19 (geplant: 24)

Auswahl der Unterrichtsberater/-innen – 1 –

- sollen verschiedene Sprachen abdecken, möglichst die vier großen
- Mischung aus Muttersprachlern und Deutschen
- zeitliche Verfügbarkeit
- langjährige Unterrichtserfahrung innerhalb und außerhalb der VHS
- außerunterrichtliche Aktivitäten wie KL-Fortbildung, Mitarbeit an Lehrwerken
- Verbundenheit mit und Engagement für die VHS (z. B. Teilnahme an Fachtreffen und AGs, Pilotkurse)

Auswahl der Unterrichtsberater/-innen - zur Person

- Bereitschaft, jemanden zu beraten und Handlungsalternativen aufzuzeigen („Anleiterrolle“)
- Lernbereitschaft / Offenheit für andere Wege
- freundliches, zugewandtes Auftreten
- Klarheit im Ausdruck
- „diplomatisches“ Verhalten gegenüber den KL

Ablaufplan – 1 –

Schritte	Instrumente
Auswahl der KL durch HpM	Liste mit Kursterminen und Kontaktdaten der KL
Treffen mit Beraterinnen vor Semesterbeginn: -Rückschau und Evaluation -Klärung von Fragen -Verteilung der neuen Unterrichtsbesuche	
Benachrichtigung der KL durch Programmabteilung zu Semesterbeginn	Standardbrief an KL
Kontaktaufnahme Beraterin mit KL vor geplantem Unterrichtsbesuch	Vorbereitungs-/ Beobachtungsbogen
KL bereitet Unterricht vor und füllt Bogen aus	Vorbereitungs-/ Beobachtungsbogen

Ablaufplan – 2 –

Schritte	Instrumente
Unterrichtsbesuch	- Vorbereitungs-/ Beobachtungsbogen
Nachbesprechung	- Vorbereitungs-/ Beobachtungsbogen - Nachbesprechungsbogen - Grundlage für KL: Gesprächsleitfaden
Rücksendung der Unterlagen an HpM; persönliche Kontaktaufnahme bei Bedarf (HpM – Unterrichtsberaterin bzw. HpM – KL)	
Evaluation durch KL (an VHS)	- Evaluationsbogen

Zwischenbilanz – 1 –

Für die Institution:

- + mehr Hospitationen
- + mehr Wissen über KL-Qualifikationen
- + Anregungen für Fortbildungen und Qualitätsentwicklungsmaßnahmen
- + Beförderung der Qualitätsdiskussion
„Was ist guter Unterricht?“

Zwischenbilanz – 2 –

... für die Institution:

- ? Möglichkeit, passgenaue Fortbildungen anzubieten und auf individuelle Schulungsbedarfe zu reagieren
- ? Entlastung der HpMs
- ? Spannungsfeld zwischen Unterstützung / Beratung der KL einerseits und Kontrolle andererseits
- ? Interne Verankerung in der Institution und Akzeptanz des Projekts

Zwischenbilanz – 3 –

Für die KL:

- + nach dem Unterrichtsbesuch überwiegend positive Reaktionen („Das ist die beste Fortbildung“)
- + häufig: Wunsch nach weiterem Unterrichtsbesuch
- vor dem Unterrichtsbesuch: häufig Angst vor Beobachtung und Kontrolle sowie Misstrauen gegenüber den Zielen

Zwischenbilanz – 4 –

Für die Unterrichtsberaterinnen:

- + Gefühl der Wertschätzung durch VHS
- + stärkere Bindung an VHS
- + viel Unterricht sehen und Neues lernen;
Horizontenerweiterung
- + sich in neuer Rolle ausprobieren
- + berufliche Weiterentwicklung

Zwischenbilanz – 5 –

... für die Unterrichtsberaterinnen:

- ? Rollenkonflikt:
 - (alter) KL „kontrolliert“ (neuen) KL
 - Stellung innerhalb der Kursleiterschaft
- ? adäquate Bezahlung
- ? Zeitressourcen

Fazit

Ein spannendes Projekt, das – neben vielen anderen positiven Aspekten – zu neuen inhaltlichen Überlegungen und Diskussionen anregt!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dörte Zingel, Anke Voß

Programmabteilung, Hamburger Volkshochschule